



Ergebnisbericht

Bevölkerungsbefragung Riehen 2021

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	3
2 Rücklauf und antwortende Personen	4
3 Verbundenheit mit Riehen.....	6
4 Zufriedenheit mit den allgemeinen Lebensbedingungen.....	8
5 Dienstleistungsangebot der Gemeinde	12
6 Verkehr	16
7 Politische Mitwirkung und Vertretung.....	18

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
www.statistik.bs.ch, <https://data.bs.ch>
Telefon 061 267 87 27, stata@bs.ch

Kontakt

Fabienne Hofer, Projektleitung (061 267 87 47, fabienne.hofer@bs.ch)

1 Einleitung

Im Sommer 2021 fand die sechste Bevölkerungsbefragung in Riehen seit 2001 statt. 1 085 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Riehen haben teilgenommen und ihre Meinung zu einem breiten Themenspektrum kundgetan.

Ziel der Befragung

Die Gemeinde Riehen hat das Ziel, die Gemeindeleistungen bevölkerungsnah, qualitätsbewusst und wirtschaftlich zu erbringen. Um dies zu erreichen, führt die Gemeinde Riehen alle vier Jahre in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durch. Von Anfang Juni bis Ende Juli 2021 und damit nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie, fand die sechste Bevölkerungsbefragung statt. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind teilweise in den Ergebnissen ersichtlich.

Fragebogen an aktuelle Gegebenheiten angepasst

Wie in den Vorjahren wurden die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Riehen zu einem breiten Themenspektrum befragt, das die Dienstleistungen sowie die Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde abbildet. Das Befragungskonzept der Vorjahre bleibt erhalten. Der Inhalt des Fragebogens ist grösstenteils unverändert, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Befragung 2021 mit jenen der Vorjahre zu gewährleisten. Im Vergleich zu 2017 gab es kleinere Anpassungen, um den aktuellen Schwerpunkten und Realitäten gerecht zu werden. So wurde bei den Fragen zur Wichtigkeit und Zufriedenheit die Fachstelle Alter ergänzt. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde die Zufriedenheit mit den Hilfestellungen und der Kommunikation der Gemeinde abgefragt. Ausserdem wurde auf zwei Fragen zur Kultur-, Freizeit- und Sportförderung verzichtet, da in den vergangenen zwölf Monaten wegen der COVID-19-Pandemie keine nennenswerten Veranstaltungen stattgefunden haben.

Erfassung der offenen Fragen und Gesamtzufriedenheit

Neben überwiegend geschlossen formulierten Fragen enthält der Fragebogen auch einige offene Fragen. Bei der Beantwortung der offenen Fragen spielen tagespolitische Themen eine grosse Rolle. Daher können die genannten Bereiche über die Jahre voneinander abweichen. Da die Codierung der offenen Fragen keinen strengen objektiven Kriterien folgt, sind die Ergebnisse eher als Trend und nicht als feste Grösse zu betrachten. Bei den meisten geschlossenen Fragen hatten die Teilnehmenden die Wahl zwischen fünf Auswahlkategorien. In der Auswertung werden dabei häufig je zwei Kategorien zusammengefasst, um beispielsweise eine Aussage zur Gesamtzufriedenheit zu treffen. Hier werden die Kategorien «Sehr zufrieden» und «Ziemlich zufrieden» gebündelt. Gleiches gilt, falls eine Gesamtunzufriedenheit oder Gesamtwichtigkeit ausgewiesen werden soll.

Ablauf der Befragung

Alle angeschriebenen Personen erhielten mit dem Anschreiben und dem schriftlichen Fragebogen ein persönliches Login mit einem Zugangsschlüssel für die Online-Befragung. Die Befragten konnten selbst entscheiden, ob sie den Fragebogen online oder schriftlich ausfüllen wollen. Das persönliche Login führte direkt zur webbasierten Befragung und stellte sicher, dass jede Person nur einmal an der Befragung teilnahm. Der Onlinefragebogen konnte während des Ausfüllens gespeichert werden, war also in mehreren Etappen bearbeitbar.

Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Grundgesamtheit der Befragung umfasste alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Riehen ab 16 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Riehen wohnten. Aus dieser Grundgesamtheit wurde eine geschichtete Zufallsstichprobe von 3 000 Personen gezogen. Schichtungskriterien waren Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Bezirk. Von den 3 000 angeschriebenen Personen haben insgesamt 1 085 Personen an der Befragung teilgenommen. Die Rücklaufquote lag bei insgesamt 36,2%. Weitere Informationen zum Rücklauf und den antwortenden Personen finden sich in Kapitel 2.

Auswertungen und Veröffentlichung der Ergebnisse

Für den vorliegenden Bericht wurden ausgewählte Themenschwerpunkte grafisch aufbereitet und näher erläutert. Eine vollständige Auswertung aller geschlossenen Fragen nach den wichtigsten soziodemografischen Merkmalen wird in Form eines Tabellenbandes, der sogenannten «Grundauswertung» publiziert. Die Grundauswertung enthält pro Frage eine Grafik sowie zwei Tabellen. Ausserdem findet sich in ihrem Anhang eine Signifikanztabelle, welche Auskunft über die Aussagegüte der einzelnen Ergebnisse gibt. Alle Informationen und Dokumente sind im Internet auf den Internetseiten der Gemeinde Riehen sowie des Statistischen Amtes zu finden und stehen dort für die gesamte Bevölkerung als PDF-Dokumente zum Herunterladen bereit.

2 Rücklauf und antwortende Personen

Von 3 000 angeschriebenen Personen haben 1 085 den Fragebogen retourniert, was einer Rücklaufquote von 36% entspricht. 16- bis 25-Jährige sind mit 6% in der Stichprobe unter- und die Altersgruppe der über 65-Jährigen mit 37% übervertreten.

Guter Rücklauf von 36,2%

Im Sommer 2021 fand in Riehen die sechste Bevölkerungsbefragung statt. Vor den Sommerferien wurden mittels Zufallsprinzip 3 000 Personen der Gemeinde Riehen aus dem Einwohnerregister gezogen. Bis Ende Juli haben insgesamt 1 085 Personen die Gelegenheit zur schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Befragung wahrgenommen. Dieser Rücklauf zeigt, dass auch nach 20 Jahren das Interesse der Rieheiner Bevölkerung hoch ist, die Entwicklung der Gemeinde aktiv zu begleiten. Gegenüber 2017 hat die Beteiligung um 2,5 Prozentpunkte auf 36,2% abgenommen (vgl. Abb. 2-1). Allerdings ist eine Rücklaufquote von über 35% hoch, wie der Vergleich mit dem Rücklauf der kantonalen Bevölkerungsbefragung 2019 von 30,1% oder die Befragung 55plus 2019 von 28,2% zeigt.

Rücklaufquote nach Wohnort

Die höchste Rücklaufquote nach Bezirk ergibt sich mit 42,7% für Kornfeld (2017: 43,5%). Wenken liegt bei 40,4% (2017: 41,0%) und Bischoffhöhe bei 40,1% (2017: 46,5%). Pfaffenloh und Riehen Dorf weisen mit einer Rücklaufquote von 37,3% ebenfalls einen überdurchschnittlichen Wert auf. Die weiteren drei Bezirke weisen einen Rücklauf unter dem Durchschnitt auf. Am tiefsten ist der Rücklauf im Stettenfeld mit 28,4% (2017: 26,5%; vgl. Abb. 2-1). Nach Wohngegend betrachtet ist Riehen West mit einem Rücklauf von 40,5% Spitzenreiter (2017: 43,3%). Riehen Ost weist einen Antwortanteil von 34,7% (2017: 36,5%) und Riehen Süd einen von 33,3% (2017: 36,2%) auf.

Schweizerinnen und Schweizer sowie über 40-Jährige nehmen eher an der Befragung teil

Von 1 085 Teilnehmenden haben 237 bzw. 21,8% den Fragebogen online ausgefüllt. Im Vergleich zu 2017, als der Anteil bei 11,9% gelegen hatte, sind dies fast doppelt so viele. Der Anteil Befragter mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht: Insgesamt 17,8% der Befragten haben ausschliesslich ausländische Staatsangehörigkeit(en), 2017 waren es 15,7% und 2013 lediglich 13,1%. An der Befragung haben mehr Frauen als Männer teilgenommen. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich 2021 der Anteil an männlichen Antwortenden um 1,5 Prozentpunkte auf 45,3% erhöht. Der Anteil an Personen in Einpersonenhaushalten ist mit 23,8% über die Jahre gesunken (2017: 33,5%; 2013: 35,4%), während der Anteil der Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder gegenüber 2017 um 7,4 Prozentpunkte auf 47,4% zugenommen hat. Der Anteil der Haushalte mit mindestens einem Kind hat im Vergleich zur letzten Befragung um 1,6 Prozentpunkte auf 27,2% zugenommen. Wie schon in den vorherigen Jahren sind vor allem antwortende Personen der Altersgruppe der 16- bis 25-Jährigen mit 5,8% unter- und jene der Altersgruppe der über 65-Jährigen mit 36,8% überrepräsentiert. Der Anteil Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 5 000 Franken pro Monat liegt mit 11,5% höher als 2017 mit 7,8% (vgl. Abb. 2-3).

Von den 3 000 verschickten Fragebogen waren 1 406 (46,9%) an Männer und 1 594 (53,1%) an Frauen adressiert. Mit einem Anteil von 35,0% liegt der Rücklauf bei den Männern fast gleich hoch wie bei den Frauen mit 35,8%. Insgesamt haben 492 Männer und 571 Frauen den Fragebogen zurückgesandt. 75,6% der potentiellen Befragungsteilnehmenden haben die schweizerische und 24,4% eine ausländische Staatsbürgerschaft. Während die Rücklaufquote bei den Schweizer Staatsangehörigen bei 38,4% liegt, ist die Rücklaufquote bei ausländischen Staatsangehörigen mit einer Antwortquote von 26,4% tiefer. Insgesamt haben 871 Schweizerinnen und Schweizer sowie 193 Ausländerinnen und Ausländer den Fragebogen ausgefüllt. Das Alter der antwortenden Personen wurde in vier Alterskategorien abgefragt: 63 sind zwischen 16 und 25 Jahre (19,4% Rücklauf), 127 zwischen 26 und 40 Jahre (28,5%), 477 zwischen 41 und 65 Jahre (35,6%) und 399 über 65 Jahre (44,9%) alt (vgl. Abb. 2-4). Die Untervertretung bei den jüngeren Bevölkerungssegmenten ist verglichen mit 2017 gleichgeblieben: 2017 belief sich der Rücklauf für die jüngste Altersgruppe auf 21% und für die älteste auf 45%. Im Vergleich zu den vergangenen Befragungen weist die Stichprobenszusammensetzung keine wesentlichen Unterschiede auf, so dass die Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen vergleichbar sind.

Grosse Unterstützung für Befragung

85,2% der Teilnehmenden finden die Bevölkerungsbefragung sinnvoll. Der Anteil der Personen, welcher der Umfrage gar nichts abzugewinnen vermag, liegt bei 7,2%. Die Akzeptanz der Befragung unterscheidet sich nach Altersgruppe: Je älter die Befragten, desto weniger sinnvoll werden Umfragen wie die vorliegende bewertet. Während 92,6% der 16- bis 40-Jährigen die Befragung gut finden, sind es bei den über 65-Jährigen 85,2% (vgl. Abb. 2-5). Von den 145 Personen, die schon 2017 an der Befragung teilgenommen haben, sind 89,7% nach wie vor von diesem Erhebungsinstrument überzeugt.

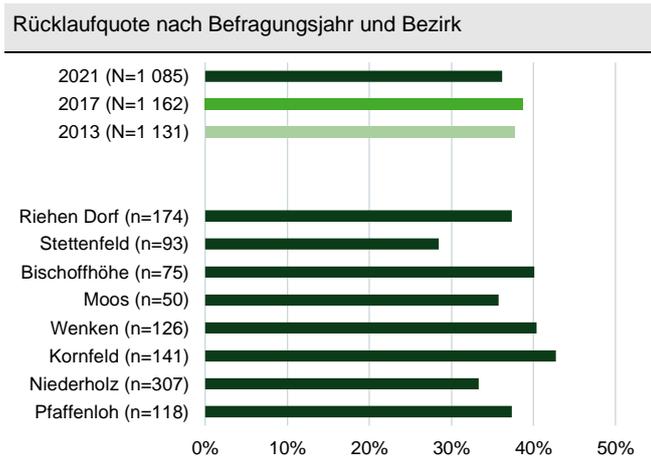


Abb. 2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

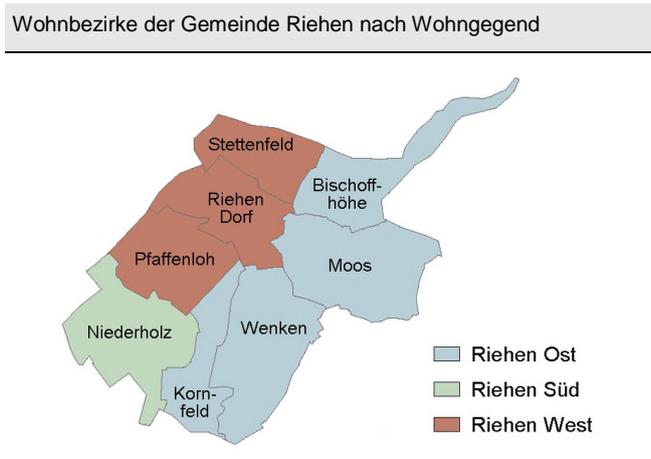


Abb. 2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

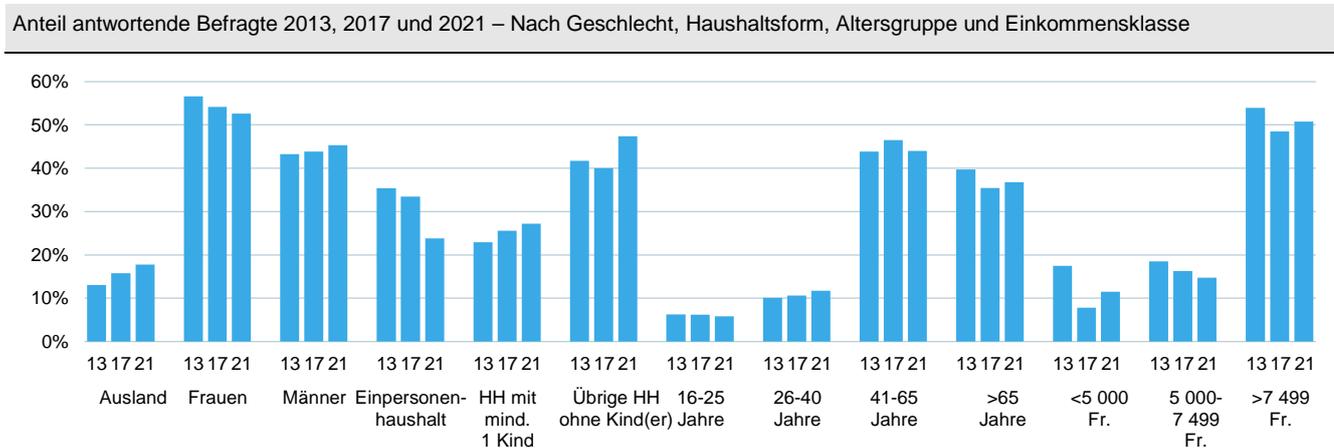


Abb. 2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

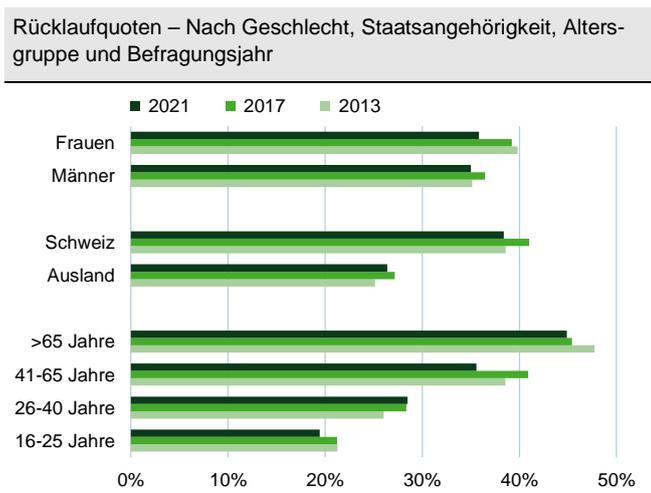


Abb. 2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

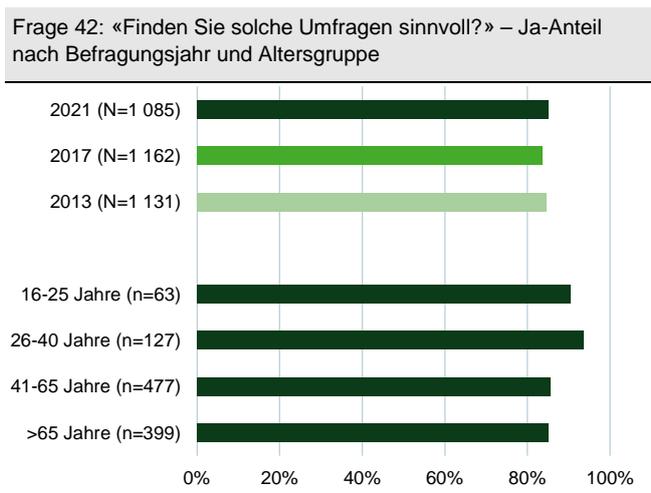


Abb. 2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

3 Verbundenheit mit Riehen

81% der Befragten geben an, gerne in Riehen zu wohnen, 40% fühlen sich als Riehenerin oder Riehener. Die allgemeine Lebensqualität wird als sehr hoch eingestuft. Die älteren Befragten bewerten die Gemeinde positiver als die Jüngeren.

Mehrheit lebt gerne in Riehen – je älter, desto beliebter ist der Wohnort

Wie schon in den vergangenen Befragungen gibt eine deutliche Mehrheit (80,7%) an, gerne in Riehen zu wohnen. Lediglich 3 Personen geben an, dass sie ungern in der Gemeinde leben. Die grössten Unterschiede bei den Antworten auf diese Frage zeigen sich bei den verschiedenen Altersgruppen: Riehen ist bei den älteren Befragten beliebter als bei den jüngeren. In der Gruppe der 16- bis 25-Jährigen geben 61,9% an, gerne in Riehen zu wohnen, bei den über 65-Jährigen sind es 86,7% (vgl. Abb. 3-1).

Zwei Fünftel fühlen sich als Riehener – Wohndauer steigert Identifikation mit der Gemeinde

Zwei Fünftel der Befragten antworten auf die Frage, als was sie sich in erster Linie fühlen, mit Riehenerin bzw. Riehener. Damit liegt der Wert niedriger als vor vier Jahren mit 44,3%, aber auf demselben Niveau wie 2013. Am zweithäufigsten geben die Befragten an, sich als Einwohnerinnen und Einwohner der Agglomeration Basel zu fühlen (35,6%). Den stärksten Einfluss auf die Identifikation mit der Gemeinde Riehen hat die Wohndauer: Von den Befragten, die seit mehr als zehn Jahren in Riehen wohnen, fühlen sich 46,2% als Riehenerin bzw. Riehener. Bei den Einwohnern, die seit maximal fünf Jahren in der Gemeinde leben, sind es 18,4% (vgl. Abb. 3-2).

Lebensqualität in Riehen wird als sehr hoch bewertet – höher als im gesamten Kanton

Die Befragten konnten auf einer Skala von 1 bis 10 die Lebensqualität in Riehen bewerten, wobei «Sehr gut» der Note 10 und «Sehr schlecht» der Note 1 entspricht. Im Durchschnitt geben die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde die Note 8,7. 2017 lag der Wert bei 8,6. Knapp ein Drittel der Befragten vergibt die Höchstnote, ein weiteres knappes Drittel die Note 9. Die grössten Unterschiede in der Bewertung zeigen sich je nach Alter der Befragten. Bei den 16- bis 25-Jährigen vergeben mit 16,1% die wenigsten die Note 10. Der niedrigste Durchschnittswert mit 8,3 ergibt sich für die Altersgruppe der 26- bis 40-Jährigen, der höchste mit 8,8 bei den über 65-Jährigen. Dieselbe Frage wird auch bei der alle vier Jahre durchgeführten Bevölkerungsbefragung für den gesamten Kanton Basel-Stadt gestellt. Im Vergleich fällt auf, dass die Riehenerinnen und Riehener die Lebensqualität höher einschätzen als die gesamte Kantonsbevölkerung. Für den Kanton liegt der Notendurchschnitt der letzten Umfrage von 2019 bei 8,0 (vgl. Abb. 3-3).

Tägliche Einkäufe und Dienstleistungen – Riehen spielt die grösste Rolle

Die meisten Einkäufe des täglichen Bedarfs erledigen die Befragten direkt in der Gemeinde (83,6% häufig oder immer). Auch für Dienstleistungen wie Coiffeur und Bank bevorzugen die Riehenerinnen und Riehener die kurzen Wege (57,9% häufig oder immer). Für die übrigen Einkäufe ist das Einkaufsverhalten vielfältiger. 42,2% der Befragten geben an, diese immer oder häufig in Basel zu besorgen (vgl. Abb. 3-4). Nach Deutschland zum Einkaufen zu gehen, ist insbesondere bei den ausländischen Befragten, bei den 16- bis 25-Jährigen und den Haushalten mit Kindern beliebt. Dies gilt sowohl für die Einkäufe des täglichen Bedarfs als auch für die übrigen Einkäufe.

Mehr Online-Einkäufe – seltener in Deutschland

Im Vergleich zu 2017 haben vor allem die Online-Einkäufe zugenommen. Für die Kategorie «Übrige Einkäufe» gibt knapp ein Fünftel an, diese häufig oder immer online zu erledigen, was einer Zunahme um 7,0 Prozentpunkte entspricht. Noch deutlicher fällt die Veränderung bei der grundsätzlichen Bereitschaft, online einzukaufen, aus: 2017 gaben 43,1% an, ihre Einkäufe des täglichen Bedarfs nie online zu tätigen, aktuell sind es 31,2% (vgl. Abb. 3-5). An Bedeutung verloren haben die Einkäufe in Deutschland. Hier zeigt sich beispielsweise ein Rückgang um 4,4 Prozentpunkte auf 18,7% bei den Befragten, die angeben, ihre übrigen Einkäufe häufig in Deutschland zu erledigen.

Riehenerinnen und Riehener verbringen ihre Freizeit am liebsten in der Gemeinde

Bereits bei den Befragungen 2013 und 2017 hat eine Mehrheit der Befragten angegeben, ihre Freizeit immer oder häufig in Riehen zu verbringen. Dieser Anteil hat 2021 nochmals um 3,4 Prozentpunkte in der Kategorie «Immer» und 4,0 Prozentpunkte in der Kategorie «Häufig» zugenommen. Die grössten Unterschiede im Freizeitverhalten zeigen sich bei den Altersgruppen: Von den 16- bis 25-Jährigen verbringen deutlich mehr nur gelegentlich oder selten ihre Freizeit in Riehen (vgl. Abb. 3-6).

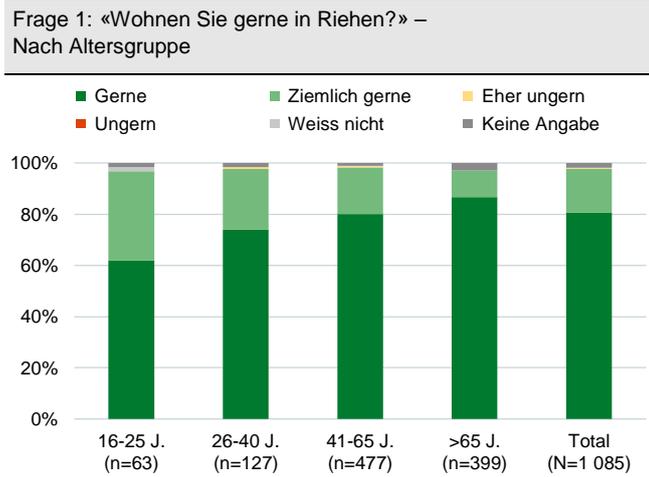


Abb. 3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

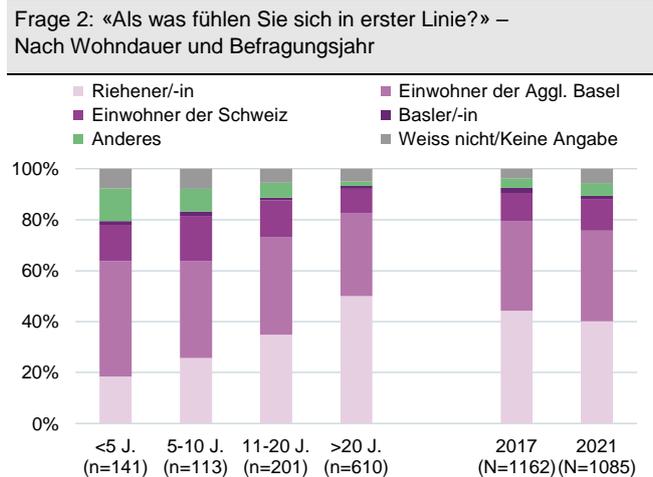


Abb. 3-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

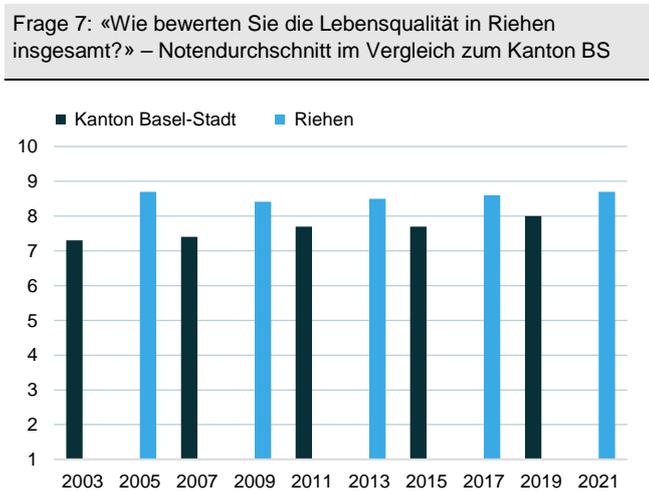


Abb. 3-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

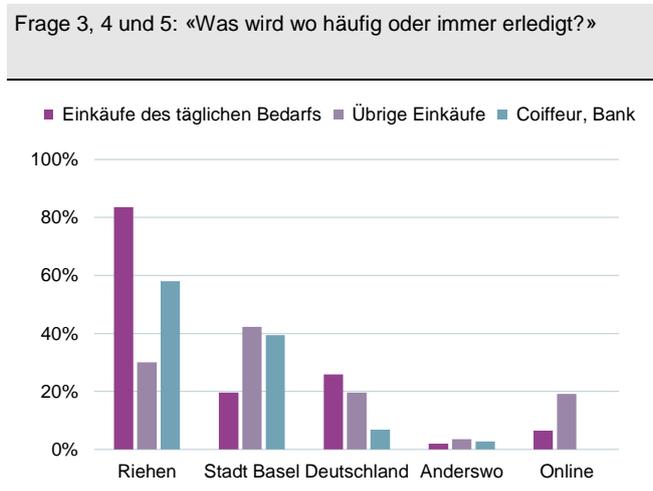


Abb. 3-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

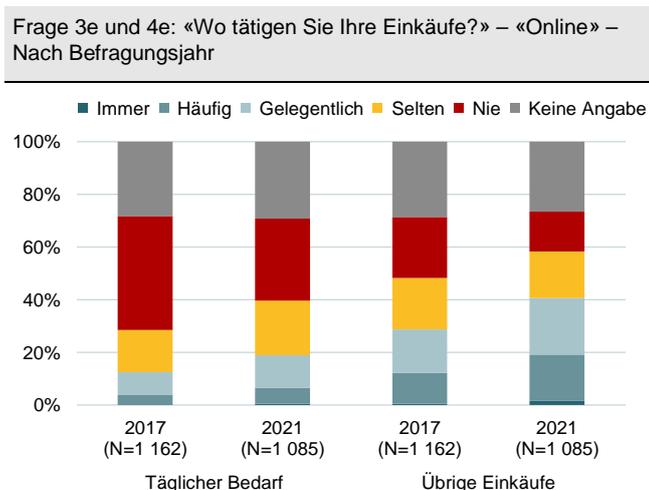


Abb. 3-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

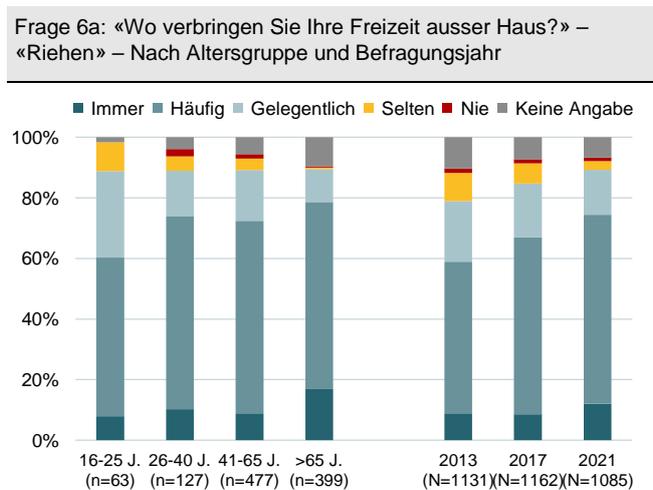


Abb. 3-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

4 Zufriedenheit mit den allgemeinen Lebensbedingungen

Die Zufriedenheit mit den allgemeinen Lebensbedingungen in Riehen ist wie in der vergangenen Befragung hoch. Naherholungsgebiete, Sauberkeit und das ÖV-Angebot werden besonders geschätzt. Ein angemessenes Restaurantangebot wird weiterhin vermisst.

Ruhige Wohnlage, öffentliche Sicherheit und Sauberkeit sind wichtig

Der Riehener Bevölkerung wurde ein Katalog von insgesamt 21 Lebensaspekten vorgelegt. Die Befragten gaben an, wie wichtig die einzelnen Aspekte sind und wie es um ihre persönliche Zufriedenheit damit bestellt ist. Abbildung 4-1 zeigt die Gesamtwichtigkeit der Bereiche («Sehr wichtig» und «Ziemlich wichtig»): Eine grosse Mehrheit erachtet die ruhige Wohnlage (97,0%), öffentliche Sicherheit, Sauberkeit (je 95,9%), Verkehrssicherheit (95,4%), Naherholungsgebiete und ÖV-Angebot (je 92,7%) als wichtig. Aber auch die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und das Ortsbild (87,0% bzw. 86,5%) spielen eine bedeutende Rolle.

Hohe Zufriedenheit mit Naherholungsgebieten, Sauberkeit, ÖV-Angebot und ruhiger Wohnlage

Neben der Wichtigkeit wurde auch nach der Zufriedenheit mit diesen Aspekten gefragt. Abbildung 4-1 zeigt die Lebensbedingungen und Einrichtungen in Riehen in absteigender Ordnung nach der Gesamtzufriedenheit («Sehr zufrieden» und «Ziemlich zufrieden»): Am zufriedensten ist die Bevölkerung mit den Naherholungsgebieten (93,6%), der Sauberkeit (92,9%), dem ÖV-Angebot (91,0%) und der ruhigen Wohnlage (89,1%).

Handlungsbedarf bei Restaurants und Angeboten für Jugendliche

Die Gegenüberstellung von Wichtigkeit und Zufriedenheit zeigt, wo Diskrepanzen und möglicher Handlungsbedarf bestehen: Bei Dorfplatz, Kulturangebot, Naherholungsgebiete und Parkanlagen sowie Ortsbild ist die Gesamtzufriedenheit grösser als die Gesamtwichtigkeit. Gross sind die Unterschiede zwischen der Gesamtzufriedenheit und der Gesamtwichtigkeit bei den Angeboten für Jugendliche (39,6 Prozentpunkte), den Restaurants und Ausgehmöglichkeiten (31,7), dem Angebot für ältere Menschen (27,5) und dem Arbeitsplatzangebot in Riehen (22,2).

Bereiche mit hoher Zufriedenheit bleiben konstant

In Abbildung 4-2 werden jene zehn Bereiche dargestellt, denen Befragte am häufigsten «Sehr zufrieden» oder «Ziemlich zufrieden» gegeben haben. Die Themen haben sich im Vergleich zu den beiden vergangenen Befragungsjahren geringfügig verändert. Die Top 10 erreichen weiterhin hohe Werte zwischen 94% und 74%. Rang 1 nehmen wie bereits 2017 die Naherholungsgebiete und Parkanlagen ein, gefolgt von der Sauberkeit und dem ÖV-Angebot. Der Bereich «Öffentliche Sicherheit» hat verglichen mit den Vorperioden mit 83,8% an Zufriedenheit gewonnen (2017: 78,4%; 2013: 75,9%).

Restaurantangebot sorgt weiterhin für Unzufriedenheit

Ein Grossteil der Befragten ist mit den Restaurants und Ausgehmöglichkeiten unzufrieden: Mit 54,3% weisen diese abermals den höchsten Unzufriedenheitswert auf. Wie Abbildung 4-3 zeigt, ist dieser Wert im Vergleich zu 2017 mit 60,8% gesunken, führt jedoch weiterhin die Rangliste der Unzufriedenheit an. Weiteren Anlass zu Unzufriedenheit bieten der Verkehr im Dorf mit 31,3% und das Parkplatzangebot mit 31,2%. Beide Bereiche haben jedoch im Vergleich zu 2017 um 10,1 bzw. 6,3 Prozentpunkte verloren. Die Einkaufsmöglichkeiten und die Jugendeinrichtungen im Dorf belegen die beiden nächsten Ränge mit 20,6% bzw. 20,2% Befragten, die eher oder ganz unzufrieden sind. Die Unzulänglichkeit im Bereich Gastronomieangebot wird mit den Antworten der offenen Frage 29 «Was vermissen Sie in Riehen am meisten?» bestätigt. Der Mangel an Restaurants und Ausgehmöglichkeiten wird hier am häufigsten genannt.

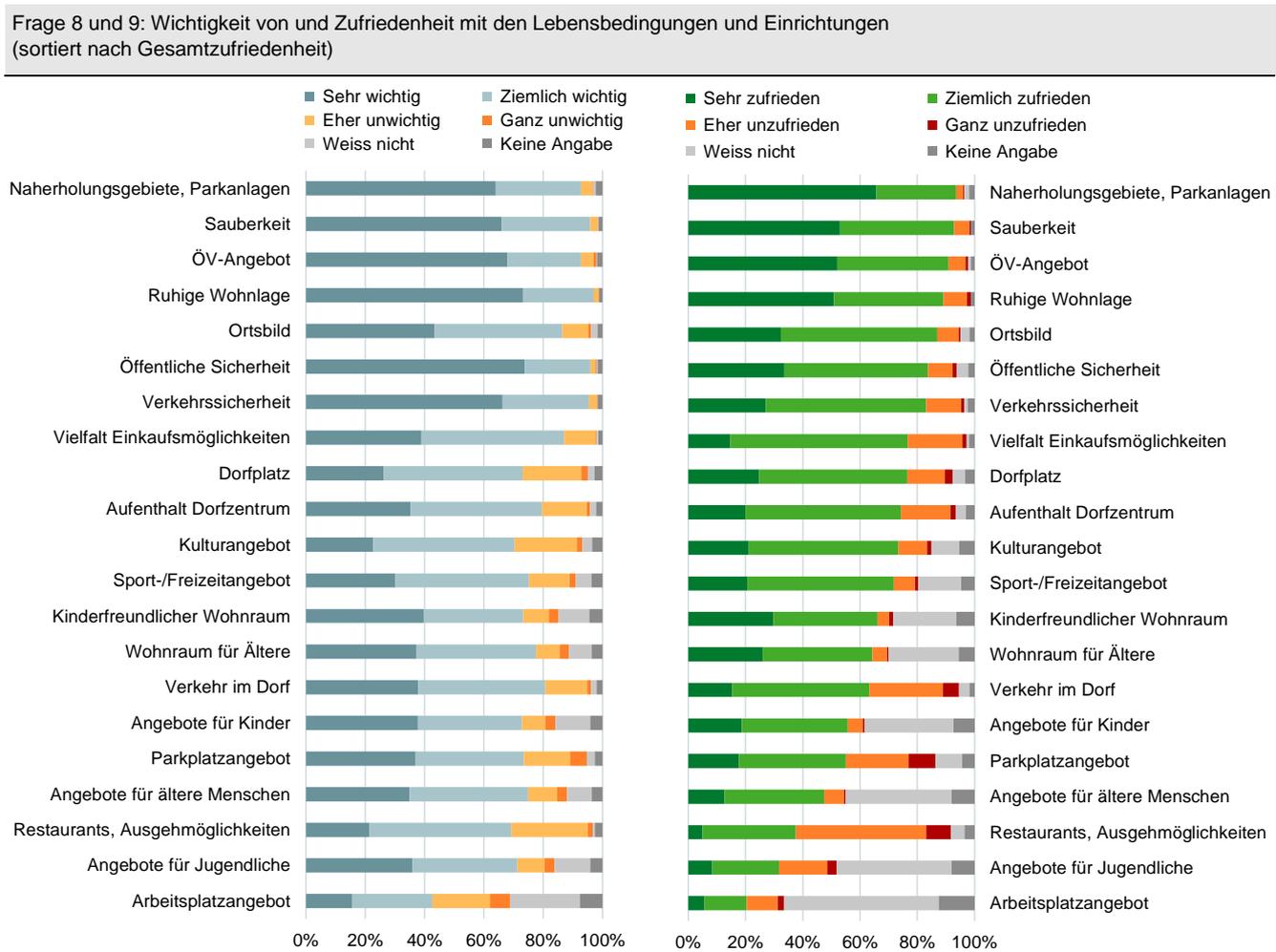


Abb. 4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

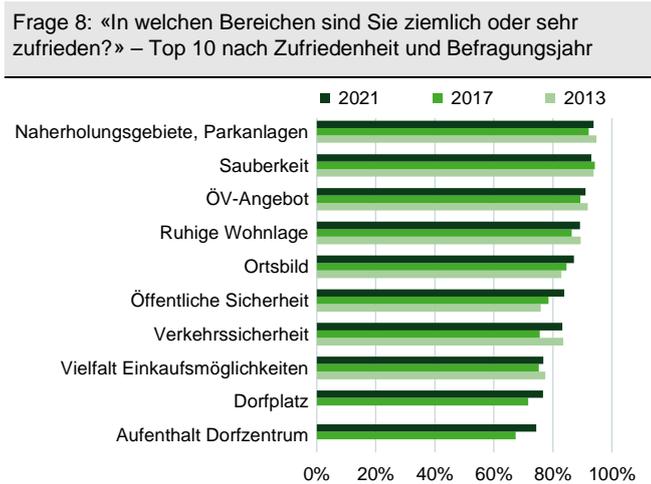


Abb. 4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.



Abb. 4-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Gastronomieangebot und Einkaufsmöglichkeiten werden am meisten vermisst

Auf die offene Frage «Was vermissen Sie in Riehen am meisten?» gibt es 895 Nennungen. 38,7% der Befragten machen keine Angaben zu dieser Frage. Am häufigsten werden weiterhin ein grösseres Gastronomieangebot und mehr Ausgelmöglichkeiten besonders abends (Cafés, Clubs, Bars) vermisst (16,8%), gefolgt von weiteren Einkaufsmöglichkeiten wie zum Beispiel einem Baumarkt (9,7%). 7,9% nennen explizit, dass sie nichts in Riehen vermissen. Der Wunsch nach einem Schwimmbad bzw. Hallenbad hat mit einem Wert von 2,8% weiter an Brisanz verloren (vgl. Abb. 4-4).

Natur und Grünflächen werden besonders geschätzt

Bei der offenen Frage «Was gefällt Ihnen in Riehen besonders gut?» sind Natur und Grünflächen wie in den beiden Vergleichsperioden mit 43,4% der unbestrittene Spitzenreiter (vgl. Abb. 4-5). Dieser Bereich hat an Wertschätzung im Vergleich zum Jahr 2017 um weitere 2,5 Prozentpunkte zugelegt. Die Lage Riehens mit der Nähe zu Basel und zur Grenze wird weiterhin sehr geschätzt und liegt mit 18,5% an zweiter Stelle. Dieser Aspekt hat jedoch, wie bereits in den vergangenen Jahren, nochmals leicht an Bedeutung verloren (2017: 19,0%). Ruhe (14,3%), Dorfcharakter (10,2%) und Wohnqualität (7,6%) werden wie in den Vergleichsperioden als weitere positive Aspekte Riehens angeführt. Im Vergleich zu 2017 werden diese weniger häufig erwähnt (2017: 17,0%, 13,8% und 11,4%). Im Gegensatz dazu hat der Bereich Verkehrsanbindung von 2,0% im Jahr 2017 auf aktuell 4,5% zugelegt. Dazu zählen vor allem die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die rasche Verbindung in die Stadt und die gute Strassenvernetzung. Bei dieser offenen Frage kamen insgesamt 1 798 Nennungen zusammen. Die Prozentangaben in der Grafik beziehen sich auf die Anzahl der Befragten (1 085 = 100%).

Verkehrsaufkommen stört am meisten

Die Frage «Was stört Sie in Riehen am meisten?» erhält mit 1 126 Anmerkungen weniger Antworten als die Frage nach den positiven Dingen. Das Verkehrsaufkommen führt wie in den vergangenen Befragungen die Liste mit 14,0% an, hat jedoch zur Vorperiode 2017 (19,6%) an Störpotential verloren. Dazu zählen unter anderem das Verkehrsaufkommen auf der Baselstrasse, der Durchgangsverkehr nach Deutschland oder der Autoverkehr im Dorfzentrum. Der Bereich Baustellen und Strassenbau (6,2%) hat im Vergleich zu 2017 (14,1%) wesentlich an Brisanz verloren. Es folgen Nennungen zum Thema Politik und Verwaltung, wie zum Beispiel «träge und personalintensive Verwaltung» oder «aktuelle politische Ausrichtung», mit 7,3% sowie Parkplätze und Siedlungspolitik mit je 6%. Ebenso viele antworten explizit, dass sie nichts störe. Der Anteil jener, die diese Frage nicht beantworten, ist von 23,6% (2017) auf 28,8% gestiegen (vgl. Abb. 4-6).

Frage 29: «Was vermissen Sie in Riehen am meisten?» – Top10 Nennungen; offene Frage (Mehrfachnennungen möglich) – Nach Befragungsjahr

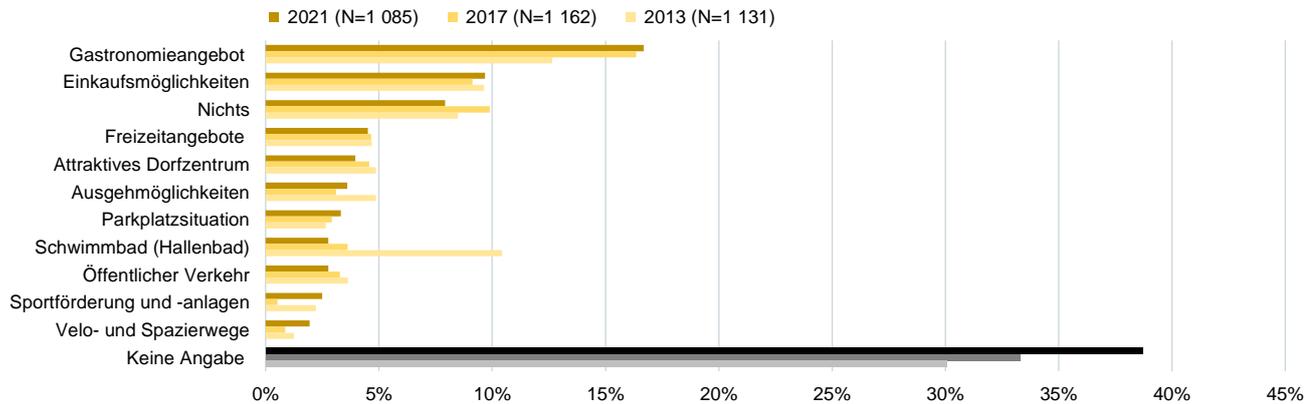


Abb. 4-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 27: «Was gefällt Ihnen in Riehen besonders gut?» – Top10 Nennungen; offene Frage (Mehrfachnennungen möglich) – Nach Befragungsjahr

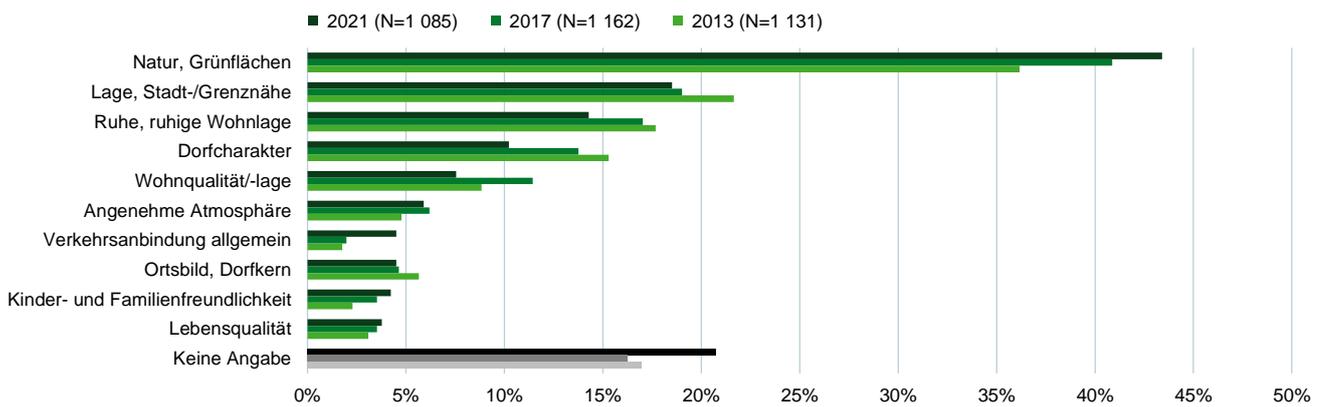


Abb. 4-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 28: «Was stört Sie in Riehen am meisten?» – Top 10 Nennungen; offene Frage (Mehrfachnennungen möglich) – Nach Befragungsjahr

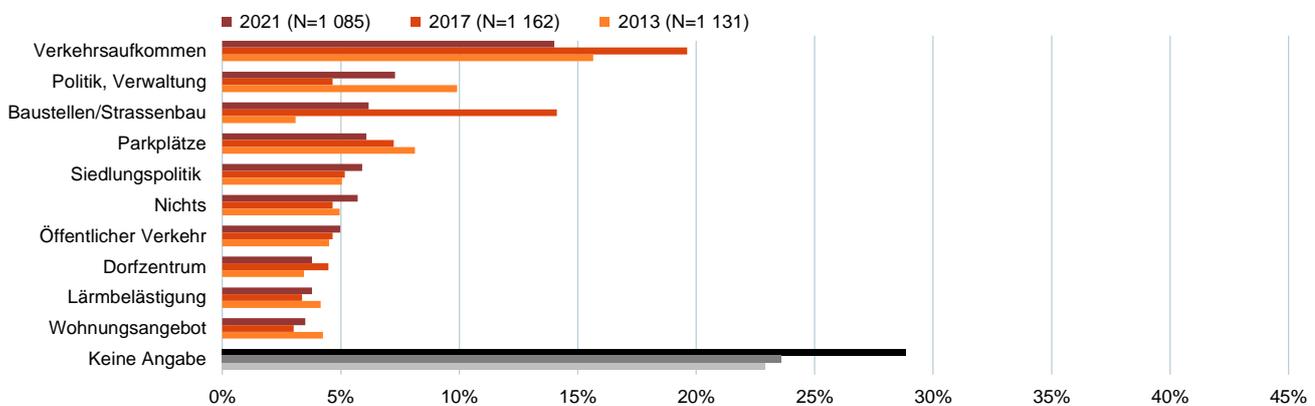


Abb. 4-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

5 Dienstleistungsangebot der Gemeinde

Die Befragten sind zufrieden mit den Angeboten und Dienstleistungen der Gemeinde. Auch die Hilfestellungen und die Kommunikation der Gemeinde während der COVID-19-Pandemie war zufriedenstellend. Der Service der Gemeindeverwaltung erhält weiterhin positive Rückmeldungen.

Entsorgung, Grünanlagen, Polizei und Feuerwehr sowie Hausärzte sind am wichtigsten

Am wichtigsten sind den befragten Personen die Entsorgung von Hauskehricht, die öffentlichen Grünanlagen, Polizei und Feuerwehr, die Grüngutabfuhr und das Angebot an Hausärzten mit einem Anteil von über 90%. Am wenigsten wichtig schätzen die Befragten die Bibliothek Niederholz ein (48,4%), wobei rund 20% mit «Weiss nicht» oder gar nicht geantwortet haben. Eine Auswertung nach Wohngegend zeigt, dass die Befragten im Bezirk Niederholz seltener mit «Weiss nicht» antworten (7,8%) und die Wichtigkeit mit der Bibliothek Niederholz mit 63,6% höher einschätzen. Auch Haushalten mit Kindern ist die Bibliothek Niederholz mit 65,1% wichtiger. Im Vergleich zur Befragung 2017 geben insgesamt mehr Befragte an, dass sie die Bibliothek wichtig finden (2017: 42,8%).

Sehr hohe Zufriedenheit bei den Angeboten und Dienstleistungen in Riehen

Am höchsten ist die Zufriedenheit bei den Grünanlagen, der Hauskehricht- und Grüngutentsorgung, den Museen und Ausstellungen sowie den Einwohnerdiensten (über 80% sehr oder ziemlich zufrieden). Seit 2001 sind die Befragten jeweils mit diesen vier Angeboten am meisten zufrieden. Der höchste Anteil an Unzufriedenen zeigt sich aktuell beim Gemeindekabelnetz, beim Angebot an Fachärzten sowie bei Polizei und Feuerwehr. 2001 war die Zufriedenheit mit dem Gemeindekabelnetz noch relativ hoch (80,7% sehr oder ziemlich zufrieden); seitdem nimmt sie jedoch stetig ab. Auch die Zufriedenheit mit Polizei und Feuerwehr war in der Vergangenheit höher als aktuell (2001: 72,7%; 2005: 77,1%; 2009: 70,4%; 2013: 69,7%; 2017: 60,4%; 2021: 59,9%). Allerdings hat bei diesen beiden Fragen auch der «Weiss nicht»-Anteil stetig zugenommen. Die Frage nach der Zufriedenheit mit den Fachärzten wurde 2017 zum ersten Mal gestellt. Im Vergleich zu 2017 zeigt sich eine Verbesserung mit der Zufriedenheit um knapp 5 Prozentpunkte auf 52,1% (vgl. Abb. 5-1).

Familien wesentlich zufriedener mit familienspezifischen Angeboten

Befragte, die in einem Haushalt mit mindestens einem Kind wohnen, weisen ebenfalls bei den Grünanlagen und der Grüngutabfuhr die höchste Zufriedenheit auf. Unterschiede zu den Befragten ohne Kinder bestehen insbesondere bei den Angeboten für Familien: Familien sind mit diesen Angeboten zufriedener als sämtliche Befragte. Ausgeprägte Unterschiede gibt es bei Kindergarten, Primarschule, dem Freizeitzentrum Landauer, bei der Tagesbetreuung und bei der Schule mit Tagesstrukturen. Der Anteil sehr oder ziemlich zufriedener Familien ist bei diesen Angeboten mindestens 20 Prozentpunkte höher als bei allen Befragten. 68,5% der befragten Familien sind sehr oder ziemlich zufrieden mit dem Kindergarten und 64,4% mit der Primarschule (vgl. Abb. 5-2).

Ältere Befragte zufriedener mit den Gesundheitsangeboten als vor acht Jahren

Mit der Fachstelle Alter sind 42,4% der befragten Personen über 65 Jahre sehr oder ziemlich zufrieden. Dabei ist zu beachten, dass 55,4% der Befragten über 65 Jahre die Frage entweder mit «Weiss nicht» oder gar nicht beantwortet haben. Die Spitex hat eine Zufriedenheit von 51,1%, wobei ebenfalls 45,4% der Befragten die Frage nicht beantwortet haben. Mit den Pflegeheimen sind 49,4% zufrieden, die Anteile «Weiss nicht» und «Keine Angabe» liegen bei 48,6%. Zufrieden mit dem Hausarztangebot sind 81,7%, mit dem Fachärzteangebot 65,0%. Seit 2001 nimmt die Zufriedenheit mit der Spitex (2001: 60,5% sehr oder ziemlich zufrieden) ab, hingegen bleibt die Zufriedenheit mit den Pflegeheimen stabil (2001: 51,7%; 2021: 49,4%). Die Zufriedenheit mit dem Angebot an Hausärzten ist im Vergleich zu 2017 um 10,8 Prozentpunkte höher (vgl. Abb. 5-3).

Frage 10 und 19: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Dienstleistungen in Riehen 2021 (sortiert nach Gesamtzufriedenheit)

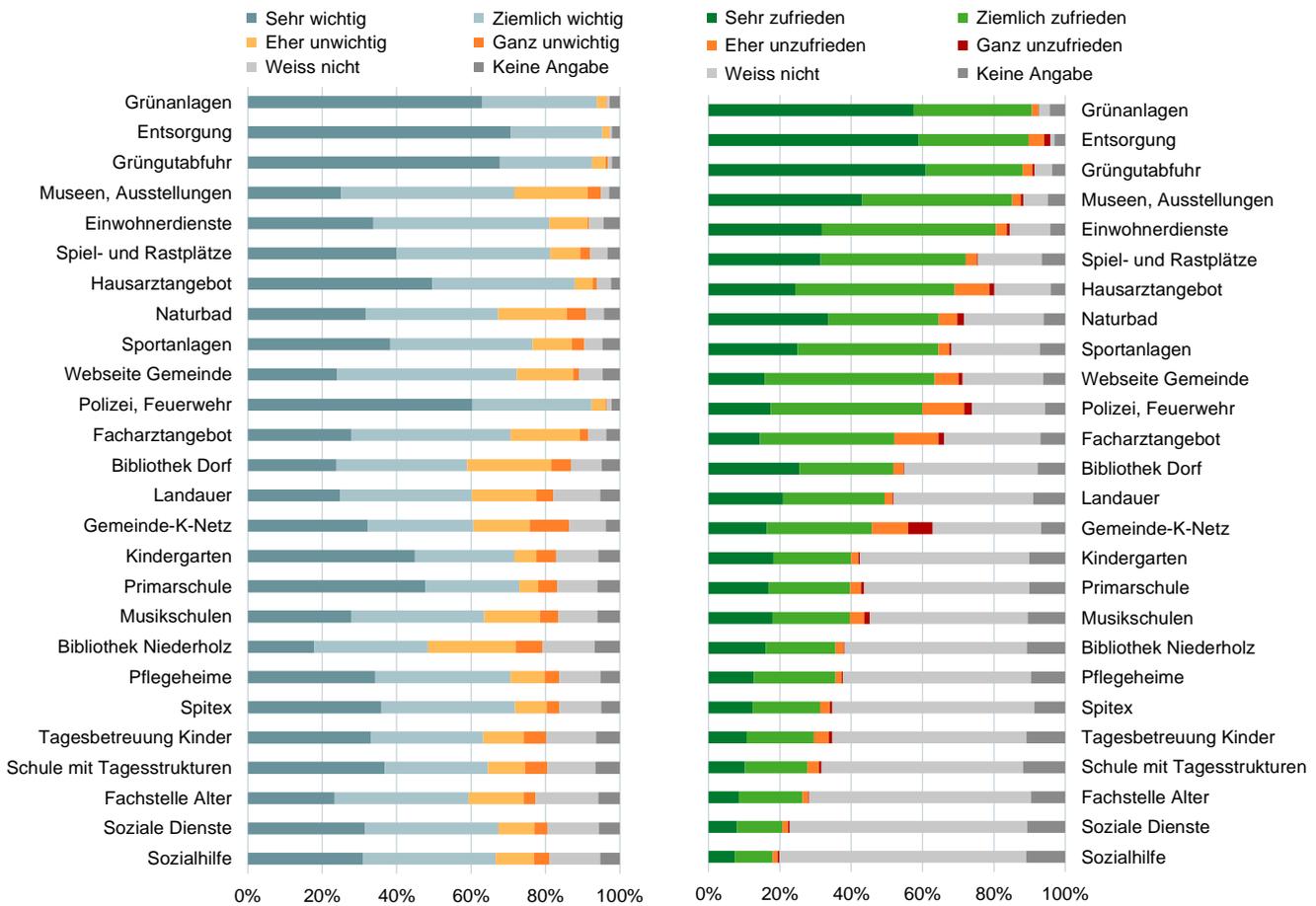


Abb. 5-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 10: Zufriedenheit (sehr und ziemlich zufrieden) mit den Dienstleistungen in Riehen – Nur Haushalte mit mind. einem Kind nach Befragungsjahr

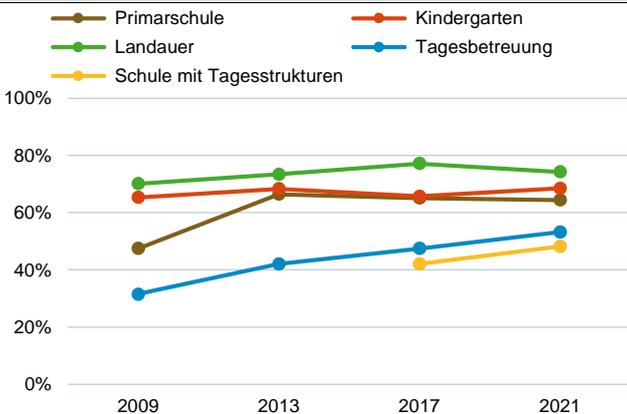


Abb. 5-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 10: Zufriedenheit (sehr und ziemlich zufrieden) mit den Dienstleistungen in Riehen – Nur Personen über 65 Jahre nach Befragungsjahr

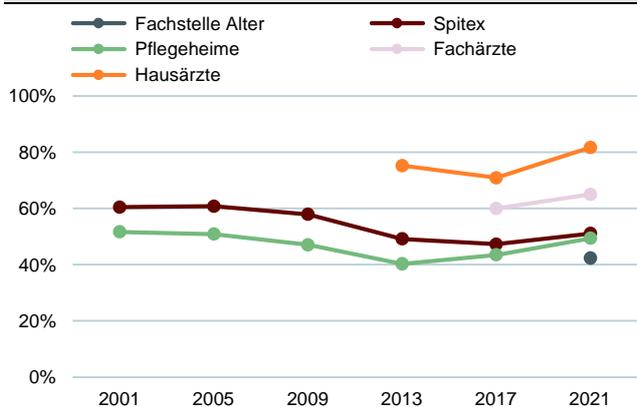


Abb. 5-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Angebot der Gemeinde soll aufrechterhalten werden

56,4% der Befragten wollen, dass das Dienstleistungsangebot der Gemeinde aufrechterhalten bleibt. Für einen Ausbau des Angebots sprechen sich 9,1% aus und für eine Angebotsreduktion 2,6%. Dass die Gemeinde die Prioritäten ändern soll, befürworten 5,5% der Befragten. Überdurchschnittlich oft plädieren Befragte zwischen 26 und 40 Jahren (22,0%), 16- bis 25-Jährige (17,5%), Personen in Haushalten mit mindestens einem Kind (13,9%) sowie Befragte, die in Riehen Süd wohnen (13,0%) für einen Ausbau des Angebotes.

Die Mehrheit der Befragten (73,2%) wäre nicht bereit, für einen Ausbau der Dienstleistungen mehr Steuern zu bezahlen. Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2017 um 6,3 Prozentpunkte zurückgegangen. Hingegen wären 17,8% der Befragten bereit, mehr Steuern zu bezahlen. Das sind im Vergleich zur letzten Befragung 4,1 Prozentpunkte mehr. Insbesondere Befragte zwischen 16 und 25 Jahren (25,4%) und Personen mit einem monatlichen Haushaltseinkommen von 5 000 bis 7 500 Franken (23,8%) wären eher bereit, mehr Steuern zu zahlen. Es ist jedoch zu beachten, dass bei den 16- bis 25-Jährigen 42,9% die Frage nach der Steuerbelastung nicht beantwortet haben. Personen mit einem Haushaltseinkommen von 5 000 bis 7 500 Franken schätzen die Höhe der Steuerbelastung seltener als hoch ein als der Durchschnitt. Insgesamt betrachten 55,2% der Befragten die Höhe der Steuerbelastung als angemessen, 27,2% als ziemlich hoch, 8,3% als hoch und 1,6% als gering oder eher gering (vgl. Abb. 5-5).

Beurteilung der Servicequalität der Gemeindeverwaltung

Mehr als 80% der befragten Personen geben an, dass sie rasch herausfinden, wohin sie sich wenden müssen, wenn sie eine Dienstleistung oder eine Auskunft der Gemeinde nutzen möchten. Dieser Wert hat sich seit 2001 nicht wesentlich verändert. Auch Personen, die zwischen einem Jahr und fünf Jahren in Riehen wohnen, finden rasch heraus, wohin sie sich wenden müssen. Dieses Wissen ist insbesondere bei älteren Befragten ausgeprägter als bei jüngeren.

Die Mehrheit der befragten Personen empfindet die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung als hilfsbereit und freundlich, genauso wie es schon bei den vergangenen Befragungen der Fall war. Auch stimmen über 65% der Befragten der Aussage zu, dass die Gemeindeverwaltung die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner ernst nimmt. Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es auch hier keine wesentliche Veränderung.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung finden 72,4% der Befragten in Ordnung. Dass die Informationen der Gemeinde an die Bevölkerung gut verständlich sind, urteilen 82,0% der Befragten. Bei den Befragten mit einem Haushaltseinkommen zwischen 5 000 und 7 500 Franken pro Monat liegt der Anteil tiefer, nämlich bei 78,1%. Höher als im Durchschnitt liegt die Zustimmung bei den Personen, die zwischen sechs und zehn Jahren in Riehen wohnen (89,4%), den Befragten im Alter über 65 Jahre (85,5%) und den ausländischen Befragten (86,6%).

Die befragten Anwohnerinnen und Anwohner in Riehen West fühlen sich am ehesten gut über die Aktivitäten der Gemeinde Riehen informiert (74,5%). Das Gefühl, gut über die Aktivitäten der Gemeinde informiert zu sein, wird besser, je älter die befragten Personen sind. Während 46,0% der Personen zwischen 16 und 25 Jahren angeben, sich gut informiert zu fühlen, sind es bei den über 65-Jährigen 81,0%. Haushalte mit mindestens einem Kind fühlen sich unterdurchschnittlich gut informiert (64,8%).

Keine wesentliche Veränderung zu den Vorjahren gibt es bei der Einschätzung der Bevölkerungsfreundlichkeit. Weiterhin sagen 73,7% der Befragten, dass die Gemeindeverwaltung bevölkerungsfreundlich arbeitet (vgl. Abb. 5-4).

Fragen zu Hilfestellungen der Gemeinde während der COVID-19-Pandemie

Die Bevölkerungsbefragung Riehen fand im Sommer 2021 statt und somit ein Jahr nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie, die das Leben weiterhin stark beeinflusst. Die Zufriedenheit der Befragten mit den Hilfestellungen der Gemeinde während der COVID-19-Pandemie beträgt 43,1%. Unzufrieden waren 9,2%, 42,0% der Befragten haben die Frage mit «Weiss nicht» beantwortet. Signifikante Unterschiede gibt es nach Alter: Ältere Befragte sind zufriedener. Mit der Kommunikation der Gemeinde während der Corona-Krise sind 50,3% der Befragten sehr oder ziemlich zufrieden. Unzufrieden sind 12,4%, 32,5% antworteten mit «Weiss nicht» (vgl. Abb. 5-6). Auch hier zeigt sich, dass die Älteren zufriedener sind. Ausserdem ist die Zufriedenheit mit der Kommunikation während der Krise bei Befragten mit tieferem Einkommen höher.

Frage 14: «Welches ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?» – Nach Befragungsjahr

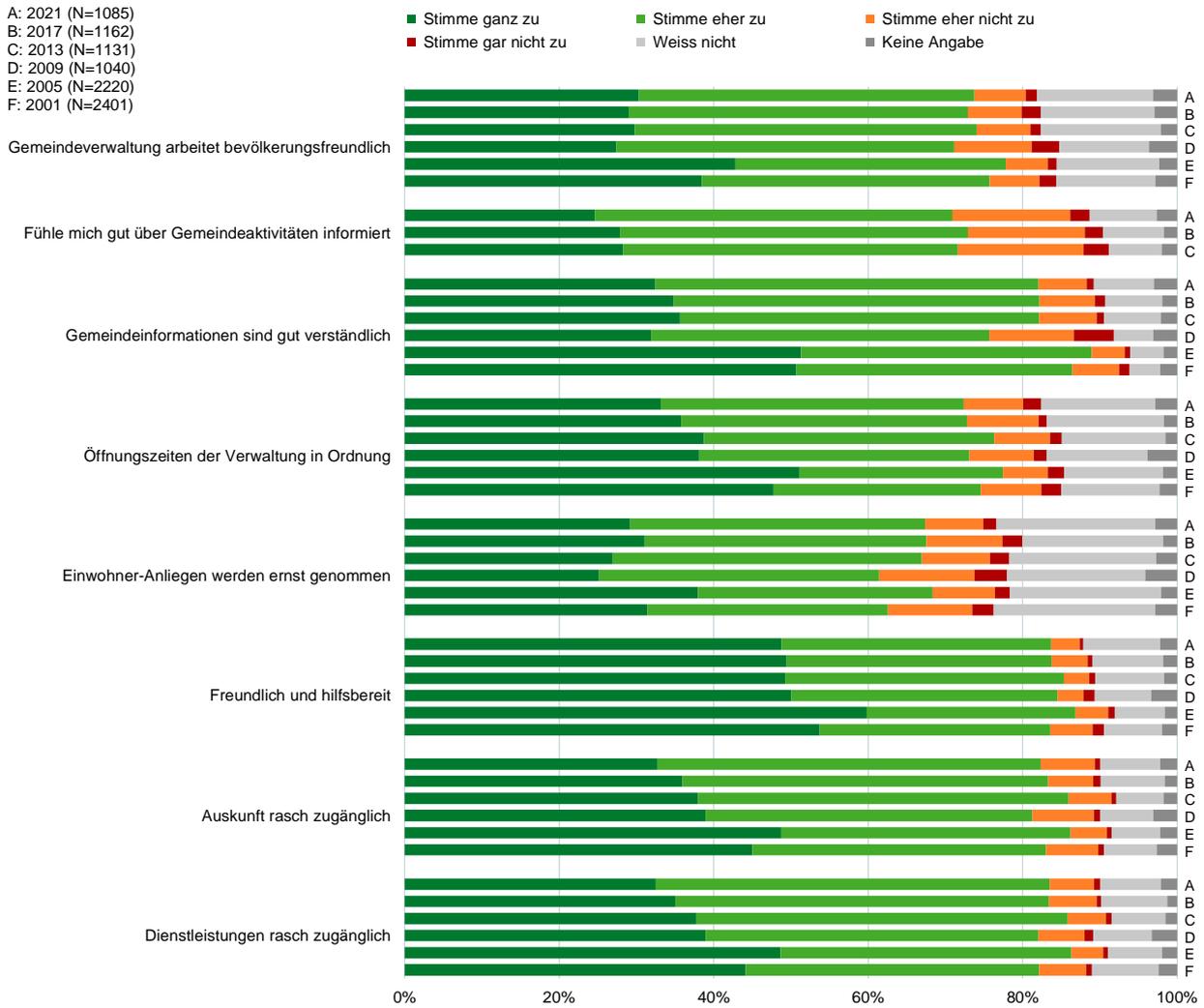


Abb. 5-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 18: «Wie beurteilen Sie die Höhe der Steuerbelastung von Riehen im Verhältnis zu den Angeboten?» – Nach Befragungsjahr

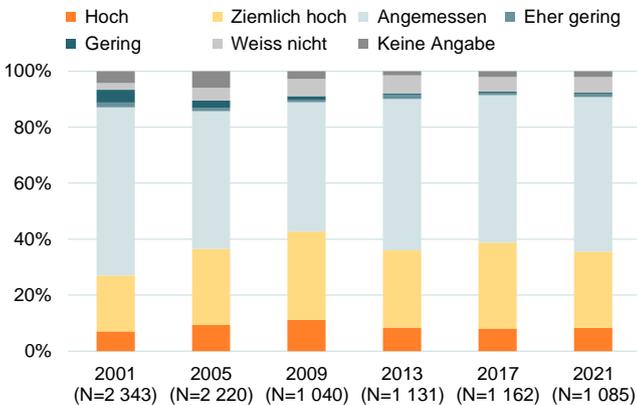


Abb. 5-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 15: «Wie zufrieden waren Sie während der Corona-Krise mit den Hilfestellungen und der Kommunikation?»

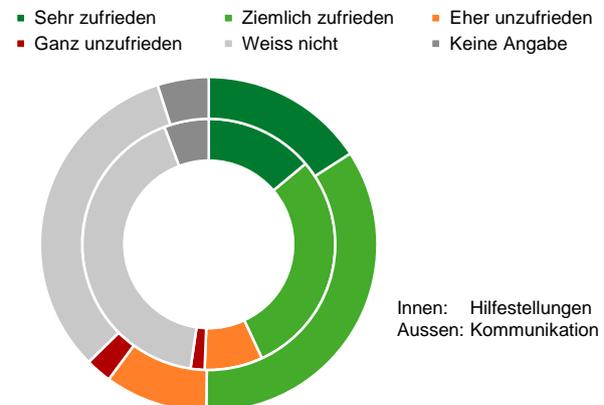


Abb. 5-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

6 Verkehr

Das Thema Verkehr beschäftigt die Befragten stark. Im Vergleich zu 2017 nimmt die Unzufriedenheit mit der Verkehrssituation im Dorfzentrum ab. Mit dem ÖV-Angebot sind nahezu alle Befragten zufrieden. Der grösste Handlungsbedarf besteht bei den Velowegen.

Verkehrsaufkommen noch immer ein Thema

Auf die offene Frage «Was stört Sie in Riehen am meisten?» nennen die Befragten am häufigsten das Verkehrsaufkommen. Von den zehn Themen, mit denen die Befragten in Bezug auf die allgemeinen Lebensbedingungen und Einrichtungen in Riehen am unzufriedensten sind, finden sich drei Aspekte aus dem Bereich Verkehr (vgl. Kapitel 4). Allerdings beurteilen die Befragten die Verkehrsthemen im Vergleich zu 2017 durchgängig positiver: Waren 2017 mehr als 40% der Befragten mit der Verkehrssituation im Dorfzentrum unzufrieden, ist es aktuell nur noch knapp ein Drittel. Auch die Unzufriedenheit mit dem Parkplatzangebot und der Verkehrssicherheit hat um rund 6 Prozentpunkte abgenommen (vgl. Abb. 6-1).

Mehrheit mit ÖV und Dienstleistungen im Bereich Verkehr zufrieden

Bezüglich der einzelnen Dienstleistungen im Bereich Verkehr zeigen sich die Befragten mehrheitlich zufrieden. 91,0% sind mit dem ÖV-Angebot zufrieden. Aufgeschlüsselt nach den einzelnen Bereichen, schneiden die Tramlinien am besten ab (91% Gesamtzufriedenheit), gefolgt von den Buslinien und der Regio S-Bahn mit rund 80%. Das Ruftaxi steht mit 56,7% am unteren Ende der Skala, allerdings liegt der Anteil derer, die keine Aussage gemacht haben, bei 41,8% (vgl. Abb. 6-2).

Mehrheit erachtet Dienstleistungen im Bereich Verkehr als wichtig

Den Befragten ist die Infrastruktur im Bereich Verkehr mehrheitlich wichtig. Die höchste Priorität räumen die Befragten den Spazierwegen und den Tramlinien ein, mit Werten über 90%. Ruftaxis und Begegnungszonen sind nur für eine knappe Mehrheit von Bedeutung (vgl. Abb. 6-3).

Grösster Handlungsbedarf bei Velowegen

Vergleicht man die Zufriedenheit bezüglich der Verkehrsinfrastruktur im Verkehr mit der Wichtigkeit, welche die Befragten den einzelnen Bereichen zuordnen, ergibt sich der grösste Handlungsbedarf bei den Velowegen. 79,9% der Befragten halten diese für wichtig, 68,6% sind mit der derzeitigen Ausgestaltung zufrieden. Mit den Begegnungszonen ist zwar ein geringerer Anteil (59,0%) zufrieden als mit den Velowegen, allerdings messen die Befragten den Begegnungszonen eine geringere Wichtigkeit bei. Ebenso verhält es sich mit Tempo 30-Zonen (vgl. Abb. 6-4).

Mehrheit hält Anzahl Tempo 30- und Begegnungszonen für angemessen

Knapp die Hälfte der Befragten hält die Anzahl der Tempo 30-Zonen und Begegnungszonen in Riehen für angemessen. Im Vergleich zur Befragung 2017 ist die Akzeptanz gestiegen. So hat nicht nur der Anteil derer, welche die Anzahl Begegnungszonen für angemessen halten, zugenommen (von 42,6% auf 47,4%) sondern auch der Anteil derer, die noch mehr verkehrsberuhigte Strassen wünschen. Besonders hoch ist dieses Bedürfnis bei Haushalten mit Kindern (vgl. Abb. 6-5). Für die Anzahl Tempo 30-Zonen zeigt sich ein ähnliches Bild.

Weniger Bautätigkeit gewünscht

Auf die offene Frage, in welchen Bereichen die Gemeinde Riehen weniger machen sollte, geben 73 Befragte eine Antwort zur Bautätigkeit. Dazu zählen beispielsweise Aussagen wie weniger Baustellen oder Wohnungsbau. An zweiter Stelle folgen Investitionen in aufwendige Projekte, gefolgt von der Antwort, dass nirgends weniger gemacht werden soll. Unter den zehn am häufigsten genannten Punkten sind weitere drei Themen, die dem Bereich Verkehr zuzuordnen sind: Die Antwortenden wünschen sich weniger Aktivität beim Tempolimit, beim Strassenbau und der Parkplatzsituation, wobei der Strassenbau im Vergleich zu den Vorjahren seltener genannt wird (vgl. Abb. 6-6).

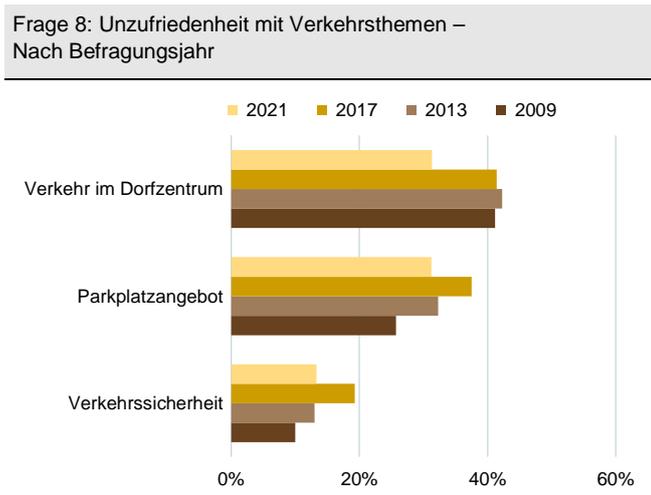


Abb. 6-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

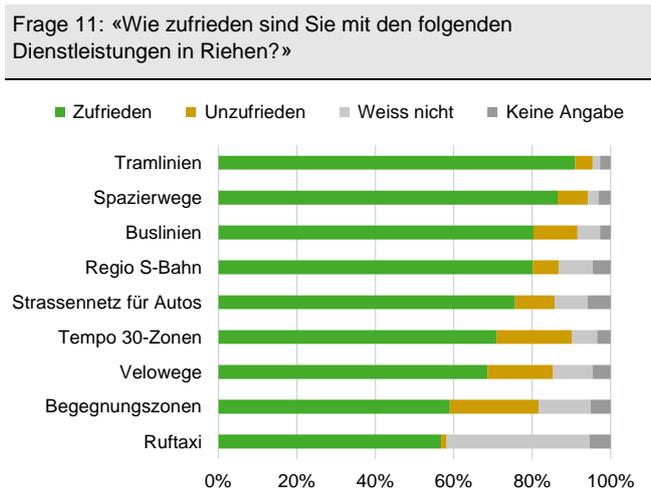


Abb. 6-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

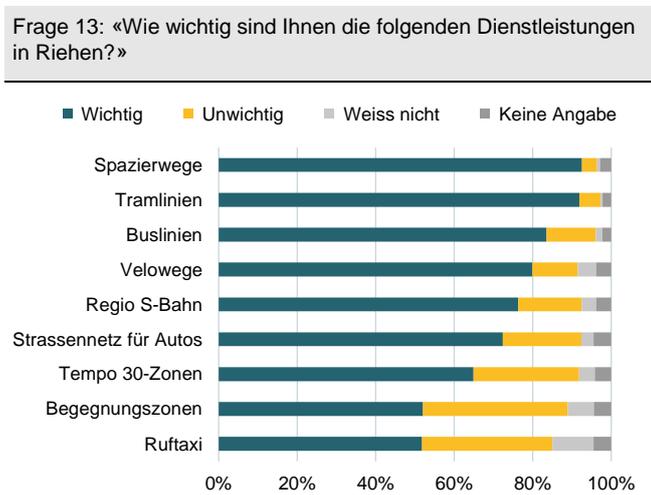


Abb. 6-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

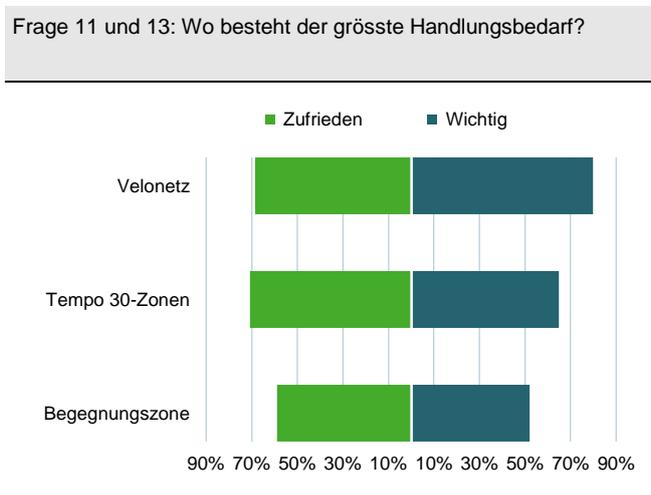


Abb. 6-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

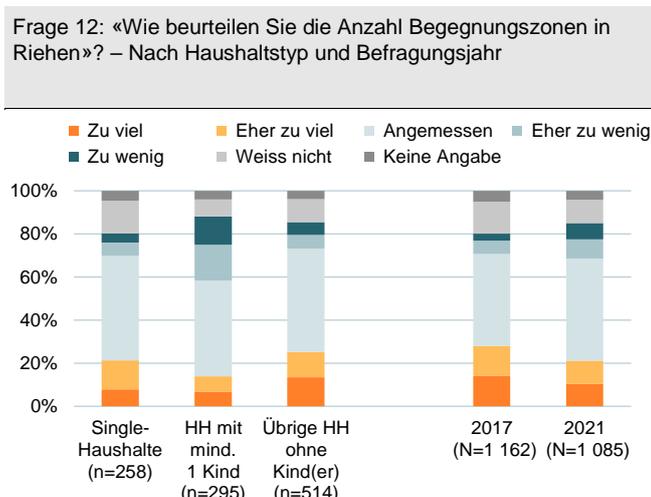


Abb. 6-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

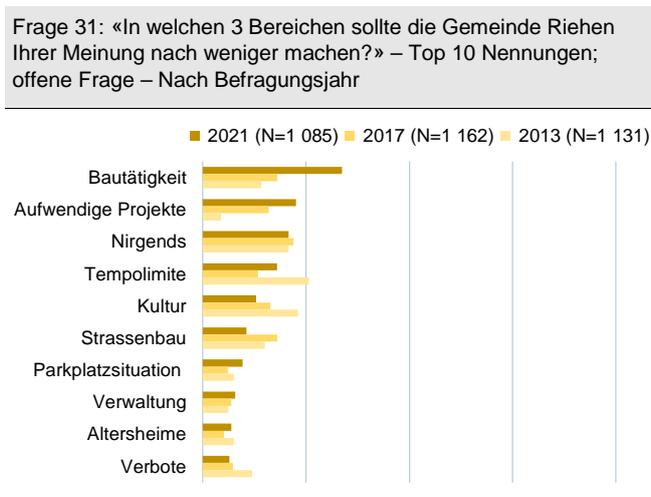


Abb. 6-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

7 Politische Mitwirkung und Vertretung

Rund die Hälfte der Befragten fühlt sich durch Einwohner- bzw. Gemeinderat politisch gut vertreten. Das Interesse an Landespolitik nimmt leicht zu, jenes an internationaler Politik nimmt ab. Gut drei Viertel der Befragten schätzen die Gemeindeführung als kompetent ein.

Möglichkeiten zur politischen Mitwirkung mehrheitlich positiv beurteilt

60,1% der Befragten beurteilen ihre politische Mitwirkungsmöglichkeit als gut bzw. ziemlich gut. Insgesamt 50,7% geben der Interessenvertretung durch den Einwohnerrat das Prädikat «Gut» bzw. «Ziemlich gut». Ähnlich positiv schneidet jene durch den Gemeinderat mit insgesamt 49,6% ab. Rund ein Drittel der Befragten gibt keine Beurteilung der Interessenvertretung durch Einwohner- bzw. Gemeinderat ab und antwortet mit «Weiss nicht» bzw. «Keine Angabe» (vgl. Abb. 7-1).

Interesse an Landespolitik nimmt leicht zu, jenes an internationaler Politik ab

Gegenüber 2017 hat das Interesse an der Riehener Gemeindepolitik um einen Prozentpunkt zugenommen. Insgesamt 58,1% geben an, dass sie sich entweder stark (17,1%) oder ziemlich stark (41,0%) für Gemeindepolitik interessieren (vgl. Abb. 7-2). Die Zahl der an der Gemeindepolitik Interessierten unterscheidet sich nach Wohndauer in Riehen: 62,8% der Befragten, die länger als zehn Jahre in Riehen leben, interessieren sich für Politik, 44,6% der Befragten mit einer Wohndauer von einem Jahr bis fünf Jahre und 41,6% der Befragten, die zwischen sechs und zehn Jahre in Riehen leben. Wie in den beiden Vorperioden 2013 und 2017 ist das Interesse an der Kantonspolitik etwas stärker als an der Gemeindepolitik: 22,6% geben an, dass sie stark und 44,8%, dass sie ziemlich stark an der Kantonspolitik interessiert sind. Das Interesse an der Landespolitik hat wie bereits in der Vorperiode einen leicht zunehmenden Trend: Es stieg von insgesamt 75,2% auf 77,5%. Das Interesse an der internationalen Politik hat im Vergleich zu 2017 von 72,2% auf 67,3% abgenommen. Beim globalen politischen Geschehen ist es die ausländische Bevölkerung, die mehr Interesse zeigt – nämlich 72,0% im Vergleich zu 66,3% der Schweizerinnen und Schweizer.

Mehr Interesse für Gemeindepolitik und Wunsch nach politischer Eigenständigkeit bei Älteren

Mit zunehmendem Alter steigt das Interesse für Lokalpolitik: Während sich 36,5% der 16- bis 25-Jährigen für Gemeindepolitik interessieren, sind es bei den 26- bis 40-Jährigen 41,0%, bei den 41- bis 65-Jährigen 56,0%, und bei den über 65-Jährigen 69,7%. Dieser Trend zeigt sich auch bei der Frage nach der politischen Eigenständigkeit der Gemeinde Riehen im Kanton Basel-Stadt: Für 36,5% der jüngsten Befragten hat diese Unabhängigkeit eine grosse bzw. ziemlich grosse Bedeutung, für 48,0% der 26- bis 40-Jährigen, für 64,4% der 41- bis 65-Jährigen und für 83,2% der ältesten Befragten.

Regionale Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung

Die regionale Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Riehen mit der Gemeinde Bettingen einerseits und den Nachbargemeinden im grenznahen Baden-Württemberg andererseits hat im Vergleich zur Vorperiode an Bedeutung gewonnen. Dem regionalen Miteinander mit Bettingen messen 49,7% (2017: 44,7%), jenem mit den deutschen Nachbargemeinden 62,9% (2017: 56,5%) grosse Bedeutung zu.

Riehen soll nicht nur Wohnstadt sein

2017 wurden die Befragten erstmals zu ihrer Meinung zu Riehens Anstrengungen, das Image der reinen Wohnstadt abzuliegen, befragt. Wie bereits in der Vorperiode findet dieses Ansinnen auch in diesem Jahr eine hohe Zustimmung: 44,4% (2017: 48,0%) stimmen der entsprechenden Aussage vollständig, 36,4% (2017: 36,9%) eher zu. Die Bemühungen der Riehener Gemeindeverwaltung, sich an nachhaltigen Zielen zu orientieren, werden wie 2017 ebenfalls mit grossem Einverständnis unterstützt: 46,8% der Befragten stimmen vollständig und 38,7% stimmen eher zu (vgl. Abb. 7-3).

Kompetente Gemeindeführung und konstruktives politisches Klima

Rund drei Viertel der Riehener Befragten sprechen der Gemeindeleitung eine kompetente Führung zu. Wie bereits im Jahr 2017 sprechen ihr 11,2% diese Kompetenz ab. Das politische Klima wird von 60,7% der Befragten als konstruktiv beurteilt (2017: 63%). 15% schätzen das politische Klima in ihrer Gemeinde als nicht konstruktiv ein (2017: 15,7%). Weiterhin ist eine überwiegende Mehrheit von 71,9% (2017: 70,9%) der Meinung, dass die gesetzlichen Grundlagen verständlich und überschaubar sind (vgl. Abb. 7-3).

Frage 20 und 21: Beurteilung der direktdemokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten und der politischen Vertretung

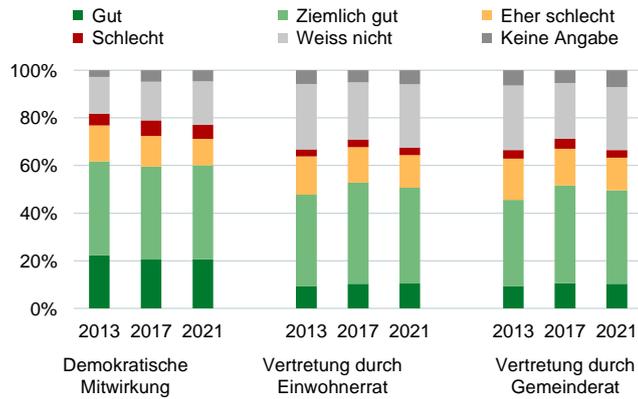


Abb. 7-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 22: «Wie stark interessieren Sie sich für Politik?» – Nach Befragungsjahr

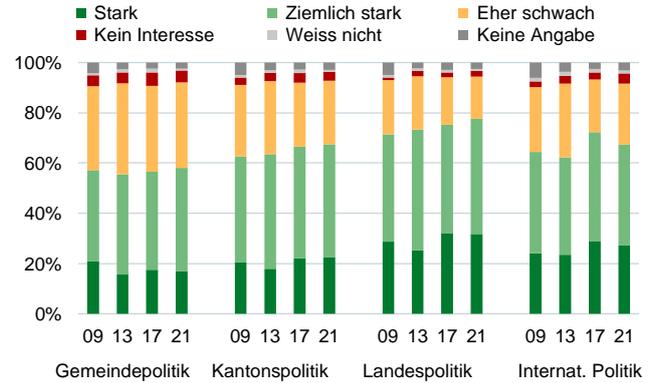


Abb. 7-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.

Frage 26: «Welches ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?» – Nach Befragungsjahr

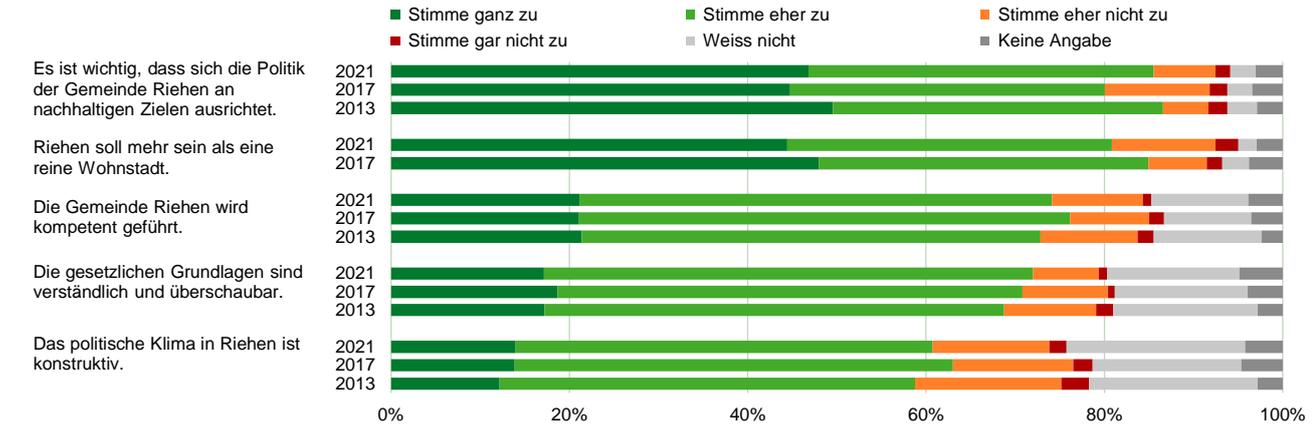
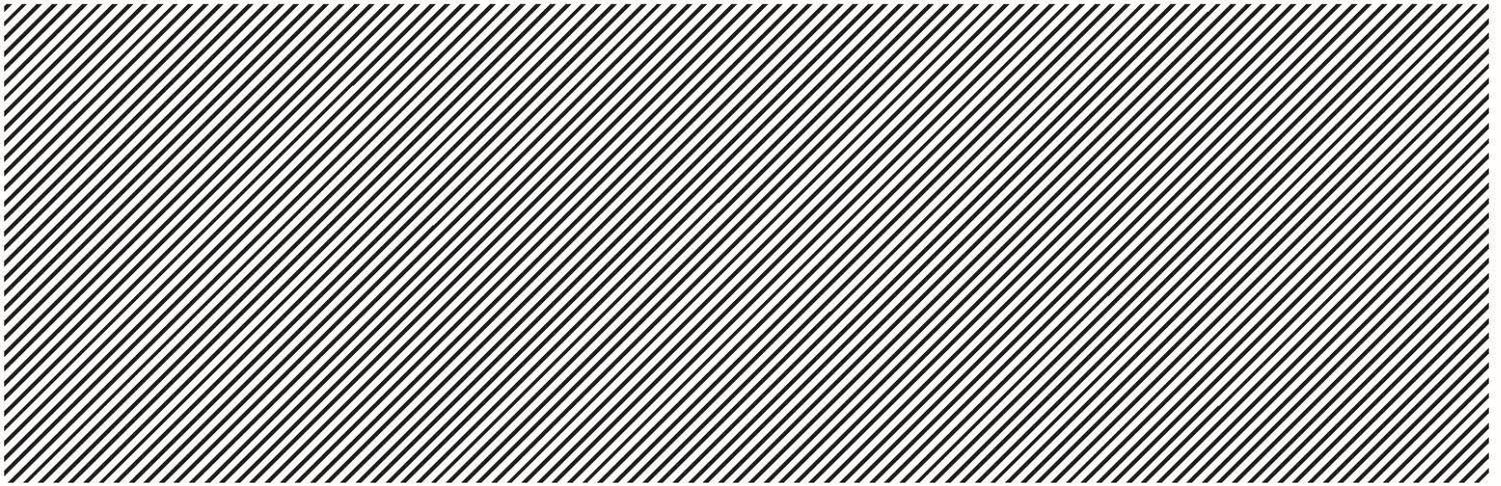


Abb. 7-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsbefragung Riehen 2021.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch